

Intern: Die betriebliche Ausbildung

Wir denken voraus.

WIR BILDEN AUS!

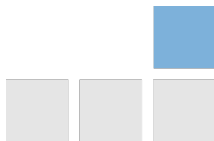
Dominik Vallendor ■ 21.08.2017

Betrieb

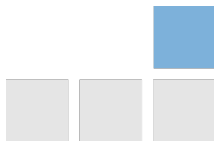
- Ausbildungsordnung

Schule

- schulischer Lehrplan
- Rahmenlehrplan



- **Ausbildender:** Betrieb/Firma
- **Ausbildungsleitung:** organisiert die betriebliche Ausbildung
- **Ausbilder:** bildet aus
- **Ausbildungsbeauftragter:** unterstützt den Ausbilder



Voraussetzungen:

- **Persönliche Eignung**

 - darf Kinder oder Jugendliche beschäftigen

 - keine schweren Verstöße gegen Berufsbildungsgesetz

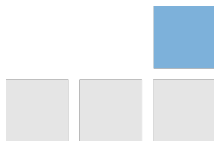
 - Eignung muss nicht nachgewiesen werden

- **Fachliche Eignung**

 - älter 23 Jahre, Berufsabschluss oder -erfahrung

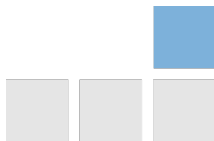
- **Berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse**

 - bestandene AEVO-Prüfung (Ausbilder-Eignungsverordnung)





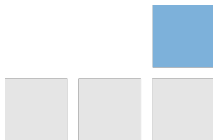
- Schriftliche Prüfung (Multiple Choice, 3 Stunden)
- Mündliche Prüfung / Präsentation (30min) ODER
- Praktische Prüfung / Unterweisung (30min)
- Schriftliche Ausarbeitung / Handout (ca. 10 Seiten)





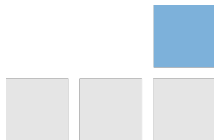
Rolle des Ausbilders

- **Fachmann:** besitzt Fachkenntnisse/Erfahrung
- **Lehrender:** bringt Dinge bei
- **Erzieher:** bringt Soft Skills bei
- **Vorbild:** lebt Ideale vor
- **Vorgesetzter:** weisungsberechtigt
- **Bezugsperson:** Ansprechpartner / Fürsorgepflicht
- **Personalentwickler:** unterstützt Personalplanung
- **Anwalt/Interessensvertreter:** Vertritt Rechte des Azubi
- **Arbeitnehmer:** Weisungsempfänger



Voraussetzungen:

- muss nicht persönlich geeignet sein
- muss keinen Abschluss haben



Voraussetzungen:

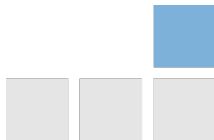
- generelle Eignung nach Art und Einrichtung
- angemessenes Verhältnis von Fachkräften und Azubis (2:1)
- anerkannte Ausbildungsstätte (nach Landesbehörde, IHK)

Außerdem:

- bezahlt die betriebliche Ausbildung, aber nicht (verpflichtend) die Schule
- Erziehungsauftrag gesetzlich verpflichtend (aber nicht für den Ausbilder)



- rechtsverbindliche und didaktische Grundlage
- Grundlage der betriebliche Ausbildungsplanung
- Sicherung bundeseinheitlicher Ausbildungsstandards und Prüfungsanforderungen
- Kontrolle der betrieblichen Berufsausbildung



- Bestandteil der Ausbildungsordnung
- definiert "Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Vermittlung der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten"
- Grundlage für *Sachliche und zeitliche Gliederung* / Ausbildungsplan



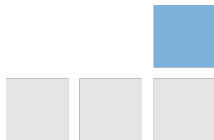
Start des Ausbildung

Beantragung bei der IHK

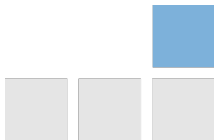
- Antrag auf Eintragung (des Betriebs)
- Ausbildungsvertrag
- Sachliche & zeitliche Gliederung
- event. ärztliche Erstuntersuchung (bei Azubis U18)

Sonstiges

- Anmeldung bei der Berufsschule
- Meldung an Krankenkasse

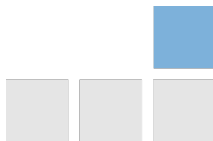


- Vorlage der IHK
- Beginn meist 1.9. (ist aber kein muss)
- Probezeit von 1 bis 4 Monaten
- IHK-Vorgaben an Bezahlung/Mindestlohn
- Verkürzung der Ausbildungsdauer möglich
- Arbeitszeit max. 8 Stunden (bei Azubis U18)
- Erhöhte Anzahl an Urlaubstagen bei Azubis U18 (gestaffelt)





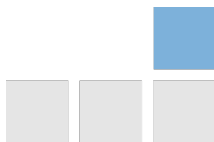
- fachliche Kenntnisse: **Hard Skills**
- persönliche Fähigkeiten: **Soft Skills**
 - Fachkompetenz
 - Sozialkompetenz
 - Methodenkompetenz
 - Individualkompetenz
 - Medienkompetenz
 - Interkulturelle Kompetenz





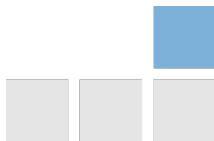
Was wird noch beigebracht?

- Grundwissen
- Werkzeuge
- Unfallverhütungsvorschriften
- Umweltschutz
- ...



= angestrebter Lerngewinn

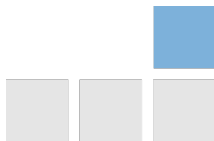
- **kognitiv**: darüber nachdenken, Kopf
- **psychomotorisch**: mit der Hand begreifen
- **kommunikativ**: miteinander Reden
- **affektiv**: emotional





Ausbildungsmethoden (Teil 1)

- 4-Stufen-Methode
- Leittextmethode (nach dem *Modell der vollständigen Handlung*)
- Projektmethode
- Anleiten nach Bedarf
- Lernauftrag



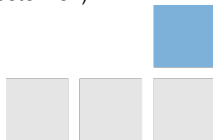


Ausbildungsmethoden (Teil 2)

- Anleiten nach Arbeitsblatt
- Fallmethode
- Moderation
- CBT / WBT (Corporate Based Training / Web Based Training)

Methoden sind zeitintensiv, fördern Selbständigkeit (=Handlungskompetenzen).

Ausbilder ist Lernberater im Hintergrund.



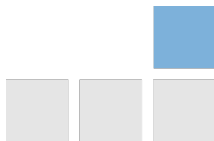


■ **direkt / intrinsisch:**

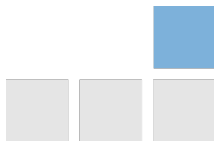
- Motivation kommt vom Lernenden selbst (von innen)
- Spaß an der Sache

■ **indirekt / extrinsisch:**

- Motivation von außen
- materielle/inmaterielle Beweggründe (Belohnung)
- Vermeiden von Strafen



- Aufgaben mit ausführlichen Freiantworten
- Aufgaben mit kurzer Freiantwort
- Multiple-Choice-Aufgaben
- Mündliche Erfolgskontrolle (affektive und kognitive Lernziele)
- Arbeitsproben (psychomotorische Lernziele)

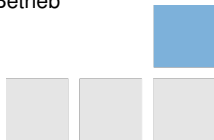


Schulpflicht, falls

- Betrieb den theoret. Teil nicht vermitteln kann ODER
- Azubi U18 ist

Regelungen:

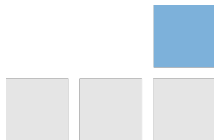
- Fahrt zwischen Schule/Betrieb ist Arbeitszeit
- Pausen in der Berufsschule werden nicht als betriebliche Pause gezählt
- Falls mehr als 25 Unterrichtsstunden/Woche: nicht mehr in den Betrieb





Zusätzliche Regelungen

- Ausbildungsnachweis: ist zwingend zu führen
(von Hand oder am PC, unterzeichnet)
- Der Alleinarbeitsplatz ist verboten (Bsp. Nachtwächter ohne Meldesystem)
- Ärztliche Nachuntersuchung bei Azubi U18
- Div. Regelungen laut Mutterschutzgesetz
- Recht auf Arbeitszeugnis



Voraussetzung zur Zulassung

- Zwischenprüfung muss gemacht sein (nur Teilnahme / leeres Blatt)
- max. 2 Monate bis zum Ausbildungsende
- Berichtsheft muss beiliegen



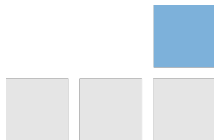
Ausbildungsende (regulär)

Bestehen der mündlichen Prüfung

- Zweckerreichung, sofortiges Ende

Prüfung nicht bestanden

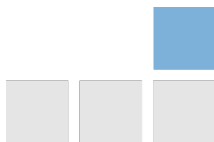
- keine Zweckerreichung
- Weiterbeschäftigung auf Antrag (kann nicht abgelehnt werden)
- bis zur nächsten Wiederholungsprüfung
- max. aber 1 Jahr (1 oder 2 Wiederholungsprüfungen)





Ausbildungsende (sonstige Gründe)

- Tod
- Aufhebungsvertrag
- Ordentliche Kündigung (nur durch Azubi, begründet, 4 Wochen-Frist)
- Fristlose Kündigung (innerhalb 14 Tage nach wichtigem Grund, bsp. Diebstahl)





- nur mit sofortigem, neuen Vertrag
- ohne Vertrag: Anrecht auf Weiterbeschäftigung
- Anrecht auf Arbeitsverhältnis ohne Probezeit, außer Zeitarbeitsvertrag

